

Antwort zu 3.1

Antwort der Verwaltung zur Gemeinsamen Anfrage der Fraktionen von CDU, FDP und BfB vom 14.06.2016

Frage

Inwieweit wurde die Handlungsempfehlung aus dem Kulturentwicklungskonzept 2013 für den Aufbau einer Kulturstatistik umgesetzt bzw. welche (Zeit-)Pläne existieren zur Umsetzung dieser Empfehlung?

Die Anfrage beantworten wir wie folgt:

Das Kulturentwicklungskonzept enthält u. a. die Empfehlung zum Aufbau einer Kulturstatistik, mit der der Kultursektor in der Stadt erstmalig in seiner Gesamtheit erfasst und abgebildet werden soll. Die Statistik soll differenzierte Daten und Fakten zu den für Bielefeld relevanten Kulturfeldern liefern, die der Kulturpolitik, der Kulturverwaltung und den Kulturakteuren als wichtige Hintergrundinformationen zur Weiterentwicklung des kulturellen Lebens in der Stadt dienen. Sie soll die komplexe Struktur des Kultursektors abbilden und als Legitimationsgrundlage und als Steuerungsinstrument dienen.

Zeitlich soll der Aufbau der Kulturstatistik nach Aufbau und Etablierung der neuen bzw. überarbeiteten Förderinstrumente (s. Beantwortung der Anfrage zur koordinierenden Stelle) sowie nach Etablierung der Spartengespräche erfolgen, weil davon ausgegangen wird, dass den jeweiligen Evaluationen und Berichten bereits vielfältige Informationen zu entnehmen sein werden. Dies betrifft die Kontrolle von Zielerreichung, wie auch die Kenntnis laufender Aktivitäten, Rahmenbedingungen, Infrastrukturen etc. Die Informationen werden dann für die institutionell geförderten Akteure vorliegen; sie werden zukünftig durch die aktuell entstehenden Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen, die jährliche Gespräche vorsehen, systematisiert.

Von den zahlreichen Akteuren, die nicht institutionell sondern über Projektförderungen und andere Unterstützungsmaßnahmen wie Kooperationen oder gar nicht gefördert werden, liegen diese Kenntnisse nur eingeschränkt vor.

Die aktuell laufenden Spartengespräche werden auch dazu genutzt, einen umfassenderen Überblick über die in Bielefeld tätigen Kulturschaffenden und ihre Rahmenbedingungen zu erhalten. In wie weit die Informationen statistisch verwertbar sind, wird nach Abschluss der ersten Runde von Spartengesprächen geprüft.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine groß angelegte Umfrage zur Datenerhebung nach Abschluss des Kulturentwicklungskonzepts auf geringe Resonanz, bzw. auf Ablehnung stieß. Die Gründe hierfür sind, dass der Aufwand für die meisten freien Akteure (die zumeist noch nebenberuflich aktiv sind) zu groß war, auch der Datenschutz wurde genannt.

Dr. Witthaus
Beigeordneter